

Nachlässe und Einzelbestände / A-E / Bircher, Eugen

**Identifikation**

<i>Bestandssignatur</i>	NL Eugen Bircher
<i>Kurztitel</i>	Bircher, Eugen
<i>AfZ Online Archives</i>	<u>Bircher, Eugen</u>
<i>Bestandsname</i>	Teilnachlass Dr. med. Eugen Bircher (1882-1956)
<i>Entstehungszeit</i>	ca. 1476 - 1987
<i>Umfang</i>	8.40 Laufmeter

Kontext*Provenienz* Bircher, Eugen*Geschichte / Biografie*

Bircher, Eugen

17.2.1882-20.10.1956

Dr. med., Chirurg, Oberstdivisionär, Nationalrat

Geb. in Aarau, reformiert; von Küttigen, Aarau und Wohlenschwil; Sohn des Heinrich Bircher, Arztes, und der Anna geb Schatzmann; 1909 Heirat mit Auguste Elisabeth Oehler von Aarau. 1897/98 Kantonsschule Aarau, 1899-1901 Kantonsschule Solothurn; 1901-1906 Medizinstudium in Basel und Heidelberg. 1907-1909 Assistenzarzt, 1910-1917 Oberarzt, 1917-1932 Chefarzt für Chirurgie und 1933/34 Direktor der Kantonalen Krankenanstalt Aarau; Mitglied verschiedener Ärztevereinigungen; 1926-1956 Redaktor der "Schweizerischen Medizinischen Wochenschrift". 1901 Beginn der militärischen Laufbahn als Leutnant der Infanterie; 1911-1933 Generalstabsoffizier und Truppenkommandant; 1928 Oberst und Kdt. Inf. Br. 12; 1934 Oberstdivisionär, Kdt. 4., ab 1938 Kdt. 5. Division, 1942 Oberstdivisionär zD., 1931-1937 Präsident der "Schweizerischen Offiziersgesellschaft". Militärpublizist; 1926-1939 Lehrauftrag für Kriegsgeschichte an der Militärwissenschaftlichen Abteilung der ETH Zürich. 1932-1946 Chefredaktor der "Allgemeinen Schweizerischen Militärischen Zeitschrift". Aug. 1941-März 1943 Mitorganisator und zum Teil Leiter von Ostfrontmissionen des Schweizerischen Roten Kreuzes. Politische Betätigung u. a. 1918-1927 als Gründungsmitglied und Präsident der "Aargauischen Vaterländischen Vereinigung", 1919-1923 Gründungsmitglied und Präsident des "Schweizerischen Vaterländischen Verbandes", 1919 Mitbegründer der BGB Aargau, 1925 Austritt aus der FDP des Kantons Aargau, 1942-1955 Nationalrat (BGB), 1943-1947 Mitglied der Vollmachtenkommission sowie 1946-1950 der Militärkommission. Gest. in Aarau.

Übernahmen des Bestands 1987*Bestandsgeschichte*

Eugen Bircher schenkte der ETH Zürich seine umfangreiche Bibliothek, die in die ETH-Hauptbibliothek integriert wurde, während ungedruckte Unterlagen dem AfZ übergeben wurden. Weitere Materialien aus dem Besitz der Erbgemeinschaft ergänzen den Bestand. Beigefügt wurden Akten zu Ostfrontmissionen, die ursprünglich aus dem Besitz von Ernst Ruppner (26.11.1876-31.12.1950) stammen. Weitere Teilbestände des Nachlasses von Eugen Bircher befinden sich im Staatsarchiv des Kantons Aargau, im Schweizerischen Bundesarchiv in Bern und in der Zentralbibliothek Solothurn (Verzeichnisse im Anhang des Findbuchs des AfZ).

Literatur

Daniel Heller: Eugen Bircher. Arzt, Militär und Politiker. Ein Beitrag zur Zeitgeschichte. Mit einem Vorwort von Hans Senn, Dissertation Universität Zürich, Zürich 1988.

Inhalt und innere Ordnung*Bestandsinhalt**Biografie*

Unterlagen zu verschiedenen Stationen der militärischen und politischen Karriere, Prozesse (u. a. Auseinandersetzung mit Rudolf Bucher)

Tätigkeit

Medizinische Dokumentation; Militärakten 1914-1942 (u. a. Ostfrontmissionen); Bürgerwehren, Landesverteidigung; Nationalrat (Militärkommission sowie Landwirtschafts, Flüchtlings- und Interniertenpolitik)

<i>Publikationen</i>	Artikel
<i>Manuskripte</i>	Buchprojekte und Reden zu den verschiedenen Tätigkeiten
<i>Korrespondenz</i>	Roman Abt, Max Hermann Bauer, Heinrich Frick, Waldemar Pabst, Marcel Pilet-Golaz, Ernst Ruppner, Paul Schaufelberger, Emil Sonderegger, Franz Welti, Hans Zopfi u. a.
<i>Personendossiers</i>	Erich Ludendorff, Charlot Strasser, Ulrich Wille sen. u. a.
<i>Sachdossiers</i>	Nürnberger Prozesse

Zugang

<i>Sprache(n)</i>	
<i>Benutzbarkeit</i>	Frei
<i>Findmittel</i>	1987, 2005
<i>Findmittel online</i>	Ja